

- 7 Buchrezeption
- 12 Jugend musiziert
- 17 Introtour Oberstufe



- 23 Reisebericht aus Israel
- 32 Eine wunderbare Konfifahrt
- 34 Neue Lautsprecheranlage

PETRIPOST

4 / 2023 DECEMBER JANUAR FEBRUAR





Behütet und getröstet in ein neues Jahr

Liebe Freunde und Freundinnen von Sankt Petri,

mir gehen die Bilder und Nachrichten dieser Tage und Wochen sehr nahe: Das Massaker der Hamas in Israel und die weiterhin verschleppten Geiseln. Gleichzeitig sehe ich die darauf folgenden Bombenangriffe, unter denen die Zivilbevölkerung in Gaza bitter leidet. So viel Tod, Leid und Verzweiflung. Manchmal meide ich in diesen Wochen, Nachrichten zu lesen, weil sie mir so unter die Haut gehen.

Doch da ist auch mein Wunsch, genau hinzuschauen. Auch hier bei uns. Solidarisch zu sein mit Jüdinnen und Juden, die hier eingeschüchtert werden und Gewalt ausgesetzt sind. Und da ist auch mein Wunsch nach Frieden und Sicherheit für alle Menschen.

Woher kommt die Kraft zum Hinschauen? Wie kann ein spirituell inspirierter Umgang damit aussehen?

Ich denke, "Mitgefühl" ist ein Weg. Mitgefühl ist die Fähigkeit, sich in andere Menschen einzufühlen und ihre Gefühle und Bedürfnisse zu verstehen. Dazu gehört, das Leiden anderer wahrzunehmen und den Wunsch zu haben, ihnen Gutes zu wünschen oder Unterstützung zu bieten - gerade auch in Situationen, in denen ich mich ohnmächtig fühle. Jeder von uns kann Mitgefühl zeigen. Ich selber erlebe seit 15 Monaten sehr viel Mitgefühl und bin dafür unendlich dankbar.

Manchmal jedoch droht der Schrecken uns zu lähmen. Dann sind die Trauer und die Verzweiflung so riesengroß, dass jede Handlung, jedes Tun unendlich schwer erscheint.

In solchen Zeiten helfen mir drei Dinge: Erstens Vorbilder, die wirklich Schlimmes erlebt haben und sich nicht haben unterkriegen lassen. Wie die großartige, unfassbar kluge jüdische Denkerin Hannah Arendt. Wie sie es schafft, nicht nur weiterzuleben, sondern sich auch noch intellektuell mit dem Holocaust und dem Bösen auseinander zu setzen, kann ich nur bewundern. Oder Dietrich Bonhoeffer, der uns mit seinem Gedicht "Von guten Mächten" puren Trost hinterlassen hat. Zweitens helfen mir die Menschen in meiner Umgebung, dem Schrecken zu trotzen. Wenn ich sonntags im Kirchencafé oder bei Menschen zu Hause mit ihnen über ihre Schrecken des Lebens spreche, bin ich immer wieder vollkommen verzaubert. Von außen sieht man es den Menschen nicht an, aber jede und jeder hat ein Päckchen zu tragen. Und diese Gespräche mit Menschen aus unserer Gemeinde, die Flucht, Vertreibung, Gewalt, Armut, den Tod naher Menschen oder andere grausame Dinge erlebt haben, rührt und berührt mich. Für mich sind diese Gespräche neben den Gottesdiensten das Schönste an meinem Amt.

Und drittens, und schließlich, hilft es mir, Dinge in den Kalender zu schreiben, Projekte zu planen und schöne Erlebnisse vor mir zu haben. Wenn ich auf den Kalender unserer Gemeinde im Jahr 2024 blicke, bin ich voller Vorfreude. Vieles wird sich verändern und vieles wird gleich bleiben. Wir werden taufen, trauen, konfirmieren und vermutlich auch beerdigen. Wir werden Gottesdienst feiern, die Gemeinde leiten und im Kirchencafé zusammen kommen. Miteinander singen und beten, lachen und weinen.



Neu wird der Gemeinderat werden. Im November 2024 finden Wahlen statt, dazu gibt es mehr Informationen im nächsten Heft.

Und die Gemeinde wird sich auf die Suche nach einem neuen Hauptpastor, einer neuen Hauptpastorin machen, denn meine Familie und ich gehen im Sommer 2025 nach der regulären Entscheidungszeit von sechs Jahren zurück nach Berlin.

Ich habe Sehnsucht nach Berlin, mein Sohn macht seinen Schulabschluss, meine große Tochter kommt aus den USA zurück und meine kleine Tochter wird dann auf ein Gymnasium gehen. Ihr fehlt mir schon jetzt. Aber so haben wir Zeit, voneinander in Ruhe Abschied zu nehmen.

So lasst uns in das neue Jahr gehen. Gestärkt von Gottes Liebe und Mitgefühl mit uns, um selber mitfühlende Menschen zu bleiben.

Eure Rajah

Zum Abendmahlseminar

Was für eine wichtige & schöne Reihe: unser ökumenisches Abendmahlseminar – reformiert, lutherisch & katholisch!



**Es gibt so viel mehr, was uns eint,
als was uns trennt.**

Axel Bargheer stellte kenntnisreich Theorie & Praxis des reformierten Abendmahles vor & die Teilnehmenden diskutierten engagiert mit.

Gelebte Ökumene in den Räumen unserer katholischen deutsch-sprachigen Geschwister. Und die berichteten dann uns Protestanten in Sankt Petri über ihr Abendmahlsverständnis und ihre Praxis, wobei Diakon Kaare Nielsen uns allen insbesondere die biblischen Grundlagen in Erinnerung rief.

Rajah schließlich zeigte in ihrem Vortrag die große Nähe Luthers zum katholischen Abendmahlsverständnis, Luthers Abneigung gegenüber den Reformierten und die schließlich erreichten Übereinstimmungen zwischen Lutheranern und Reformierten im Jahr 1973 in der Leuenberger Konkordie.

Das war unser Beitrag zu 50 Jahren Leuenberger Konkordie und zu einer gelebten Ökumene.

Vor uns liegt noch ein langer Weg hin zu einem gemeinsamen Abendmahl. Wir hoffen darauf. Und setzen unser gemeinsames, christliches Miteinander hier in Kopenhagen fort.



Inspiration & Glückwünsche an Göteborg



Auslandsgemeinde & Auslandspastorin zu sein, ist wunderbar – besonders wenn man die lieben Glaubensgeschwister besuchen darf, um zu gratulieren.

So waren unsere stellvertretende Vorsitzende Sabine Dragsted & ich Anfang Oktober in Göteborg, um der Deutschen Christengemeinde in Göteborg die besten Glück- & Segenswünsche von Sankt Petri auszurichten.



Dort feierten wir noch einmal Erntedank in einem feierlichen Gottesdienst mit der Auslandsbischöfin der EKD, Petra Bosse-Huber, den Kolleg*innen an der Christinenkirche Katja & Christoph sowie den Kollegen aus Stockholm & Oslo und dem Göteborger Jungenchor. Und nicht zuletzt einer quicklebendigen Gemeinde. Dabei erfuhren wir viel Spannendes über Stadt & Gemeinde. Zum Beispiel, dass die ersten Einwohner Göteborgs protestantische Deutsche & Holländer waren. Und wir sammelten viele Inspirationen für unser Jubiläum im Jahr 2025, wenn es heißt: Sankt Petri lebe hoch!

Herzlich,
Rajah



Unterwegs auf dem Shvil Israel

Christian Schnepf, im Jahr 2017 Auslandsvikar an St. Petri, berichtet von seiner Reise nach Israel und der Bedrohung, in die er und sein Reisebegleiter geraten sind, als am 7. Oktober 2023 plötzlich der Krieg ausbrach.

Hier ein Auszug aus seinem Reisebericht, ihr findet ihn in voller Länge auf unserer Homepage.

Es war der Morgen des 7. Oktobers. Ein herrlicher Morgen. Die Sonne schien herüber von den Golanhöhen. Es versprach ein guter Tag zu werden. Wir befanden uns am nördlichsten Punkt Israels, in der Ortschaft Metulla. Ein Studentenpärchen hatte uns bei sich zuhause aufgenommen. Fünfzig Meter von uns entfernt verlief die Grenze. So konnten wir die weißen Fahrzeuge der UN bei ihrer täglichen Patrouille ganz unmittelbar beobachten. Irgendwie surreal das alles, dachte ich. Doch die Lage war ruhig, geradezu entspannt. Auch am frühen Morgen des 7. Oktobers.



Ein guter Freund und ich waren unterwegs auf dem *Shvil Israel* – dem Nationalpfad, der vom Berg Hermon hoch im Norden bis nach Elat tief im Süden führt, insgesamt etwa 1000 km. Sechs Tage

waren wir bereits unterwegs mit schwerem Gepäck bei 30 Grad im Schatten und hatten immerhin schon 80 km zu Fuß hinter uns gebracht.

Die Begegnung mit den beiden Studenten Nef und Ourian war rein zufällig. „Wollt Ihr Euch zu uns setzen, ihr seht so erledigt aus. Eine Tasse Tee gefällig?“ Solche Begegnungen

hatten wir in den zurückliegenden Tagen schon einige gehabt. Jedes Mal gab es viel zu erzählen über das Leben in Israel und in Deutschland. Und jedes Mal beeindruckte mich die Freundlichkeit der Israelis. Und mit einer gewissen Erleichterung nahm ich wahr, keinerlei Ressentiments uns Deutschen gegenüber zu spüren.

Und dennoch war sie überall greifbar: die lange Geschichte, in der Jüdinnen und Juden Jahrhunderte hindurch verfolgt wurden – eine Geschichte, die noch immer nicht zu Ende ist.

Ein Sinnbild dafür sind die uniformierten jungen Frauen und Männer mit ihren geschulten Maschinengewehren. Sie gehören zum Alltag in Israel und sind ein Garant für seine Sicherheit.



Die reale Gefahr des Krieges steht in einem krassen Kontrast zu der wunderschönen Landschaft Israels und zu der Herzlichkeit der Israelis und nicht zuletzt zur biblischen Geschichte, die sich hier in dieser Gegend zugetragen hat. Der größte Friedensbringer – wir nennen ihn „Gott-Held“, „Ewig-Vater“, „Friede-Fürst“ – war in diesem Landstrich zuhause, der nicht erst in der Gegenwart, sondern schon immer von Krieg bedroht war. Es kommt darum vermutlich auch nicht von ungefähr, dass sein Liebesgebot so radikal ist.

Am Morgen des 7. Oktobers wurde die Gefahr auch für uns real und ließ uns die Gefahr leibhaftig spüren. Die große Freude, auf Jesu Spuren unterwegs zu sein, wandelte sich in Angst. Auf einmal befanden wir uns mitten in der Realität eines Krieges – Raketen über uns und wir selbst im Schutzraum und nur noch der Gedanke: ich möchte hier raus, nach Hause, zurück in den Frieden – in den *Shalom*.

Wir haben es geschafft. Wir sind wieder in den Frieden zurückgekehrt – der jetzt längst nicht mehr so selbstverständlich ist wie vorher. Doch was ist mit den Menschen, die wir in Israel kennengelernt haben?

Ich denke an den großen Friedensbringer: Selig sind die, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen. (Matthäus 5,9)

Ihm war die Größe dieser Aufgabe bewusst. Doch sie beginnt immer wieder bei den kleinen Dingen: bei der Tasse Tee am Wegesrand, beim ehrlichen Interesse für den Fremden, der mir unterwegs begegnet, bei einem einfachen Bett für den erschöpften Wanderer oder einem einfachen Lächeln.

Christian Schnepf



Christian, Alexander, Nef und Ourian

Öffentlichkeitsarbeit in Sankt Petri

Der Sankt Petri Gemeinderat hegt den aufrichtigen Wunsch, dafür zu sorgen, dass sich alle Altersgruppen, alle Menschen mit einer gewissen Affinität zu deutscher Kultur und Sprache in der Sankt Petri Gemeinde willkommen fühlen. Übergeordnet brauchen wir dafür Präsenz in den Medien und viele einladende Angebote, in der Sankt Petri Kirche und/oder beim Gemeindeleben vorbeizuschauen.

Seit Anfang dieses Jahres arbeiten wir im Gemeinderat an diesem Mega-Projekt. Am 20. August waren, wie angekündigt, erneut Stellwände beim Kirchencafé aufgestellt, um zur Fortsetzung der Ideenwerkstatt einzuladen. Im Interesse der Kontinuität waren die Stellwände mit den gleichen Überschriften wie im Juni versehen, also:

- verbesserte Öffentlichkeitsarbeit,
- differenzierte Gottesdienstangebote,
- ehrenamtliche Arbeit und Erreichen neuer Zielgruppen,
- offener Dialog,
- 450-jähriges Jubiläum.

Auch bei diesem kollektiven Brainstorming haben sich spannende Anregungen ergeben.

Hiermit kommt nun das nächste Update, denn tatsächlich haben sich PetriTeam und Gemeinderat mit der Umsetzung sofort nach der Sommerpause auf den Weg gemacht!



*Impressionen vom
Familienausflug ins
Frilandsmuseet*

Stichwort "kulturfrohe Sankt Petri Ausflüge":

Am Samstag, den 17. September, gab es den ersten Familienausflug, nämlich ins Frilandsmuseum nördlich von Kopenhagen. Wir waren viele Petri Familien mit Kindern.

Mal sehen, wer wann als Nächster ein solches Treffen organisieren kann? Man braucht sich nur im Kirchenbüro mit einer Idee zu melden, eventuelles Datum und Ausflugsziel kann über FB und unsere Homepage bekanntgegeben werden, und auch die Anmeldung lässt sich von dort managen!

Stichwort "theologische/geistliche Gespräche"/ "Intensivierung der ökumenischen Zusammenarbeit":

Rajah hatte gleich in Zusammenarbeit mit der Reformierten Kirche und der Katholischen Gemeinde am 23.10., am 30.10. und am 20.11. zu einem superinteressanten Abendmahlseminar eingeladen, das richtig gut besucht war.

Stichwort "Angebote für junge Familien":

Seit November gibt es wieder jeden Dienstag eine Eltern-Kind-Gruppe, die sich im Bugenhangsaal trifft. Bitte gebt diese Info gerne an junge Familien weiter!

Stichwort "Jugendliche sammeln":

Seit dem 3.11. treffen sich die letzten fünf Jahrgänge der Sankt Petri Konfirmand*innen zur *fredagshygge*: Wir treffen uns ab jetzt jeden 1. Freitag im Monat von 16 – 19 Uhr bei Rajah zu Hause im Pastorat. Am 1.12. veranstalten wir eine Lebkuchen-Challenge.

Stichwort "450-jähriges Jubiläum": am 10. Oktober fand das erste Treffen zur Vorbereitung des Jubiläums mit Stefan Reinel als federführendem Gemeinderat statt. Wir freuen uns sehr, dass ganz viele Akteure anwesend waren und dass Festgottesdienst, Einladungen und kulturfrohe Ereignisse schon jetzt geplant werden, so dass im Frühjahr 2025 nichts übers Knie gebrochen werden muss.

Stichwort "Öffentlichkeitsarbeit": Auch hier passiert jetzt schon was! Ein solches Projekt hat eine lange Laufzeit, wie man sich denken kann. Denn niemand wird im Handumdrehen ein neues *Social Media* Profil bzw. eine Homepage herbeizaubern, und im übrigen braucht es für jedwede Professionalisierung und Effektivisierung erstmal Geld, also müssen wir auch Anträge auf Zuschüsse stellen. Ganz konkret hat sich der Öffentlichkeitsausschuss am 31.10. mit einer Expertin von Københavns Stift getroffen, die uns kostenlos beraten wird. Noch vor Weihnachten werden wir mit ihr in eine Workshop-Serie einsteigen, um eine neue Kommunikationsstrategie zu erarbeiten und die anschließenden Prozess-Schritte sowie Anschaffungen zu definieren.

Was ließe sich konkretisieren, wenn einige Freiwillige aus der Gemeinde sich den Kümmerern anschließen und in kleinen Gruppen bei der Konkretisierung mitmachen würden?

Wir würden z.B. gern baldmöglichst Fahrdienste einrichten für Personen, die Gottesdienste und Veranstaltungen in St. Petri nur besuchen können, wenn sie irgendwo mitfahren können. Aber hier haben wir für das Management der Aufgabe keine Ressourcen unter den Hauptamtlichen bzw. den Kümmerern...

Was geht z.Zt. eventuell noch nicht, sollte aber auf der Wunschliste bleiben?

Die Wunschliste kann demnächst auf den lila Stellwänden in der Kirche studiert werden...

Angesichts unserer eigenen offenkundig begrenzten Ressourcen als Ehrenamtliche und als wirklich kleines Team von Hauptamtlichen, erlauben wir uns erneut folgende Bitte:

Meldet Euch im Kirchenbüro oder beim Kirchencafé nach dem Gottesdienst, wenn Ihr Lust auf ein Mitwirken an der Realisierung bestimmter Projekte habt!

Wie war nochmal das Motto?

Mitmachen in Sankt Petri macht das eigene Leben reicher...

*Sabine Dragsted,
Schatzmeisterin und stellv. Vorsitzende*

FAMILIENFREIZEIT

nach Höör in Schweden

26. – 28.4.2024

Euch erwartet das Thema "Gottes gute Schöpfung". Wir werden über Nachhaltigkeit ins Gespräch kommen, und zwar als Kinder & als Erwachsene. Das Ganze ist als Familienfreizeit geplant, d.h. die Kinder werden nicht nur betreut, sondern wir starten morgens geistlich mit einer Familienandacht und schließen abends mit dem Gute-Nacht-Segen für Alle. Dazwischen gibt es ein vielfältiges Programm und Angebote.

Wir haben uns ein schönes Programm ausgedacht, bei dem hoffentlich an Alle und alles gedacht ist. Und auch das Tagungshaus ist umwerfend schön.



**Stiftsgården Åkersberg
Åkersbergsg. 3, 24332 Höör**

Diese Unterkunft aus dem 18. Jahrhundert liegt 5 Gehminuten vom Bahnhof Höör entfernt – und diesen erreicht man ohne Umsteigen in 80 Minuten vom Nørreport aus. Freut Euch auf einen üppigen Park und eine Lounge mit offenem Kamin. Die Wellnesseinrichtungen stehen auch für uns zur Verfügung. Kostenfreies WLAN ist in den meisten Zimmern verfügbar. Das Restaurant des Stiftsgården bietet Gartenblick und eine Vielzahl von Gerichten aus frischen regionalen Produkten. Wir haben Vollpension gebucht, die Unterbringung erfolgt in 4-Bett-Zimmern.

Weitere Infos zu Kosten etc. folgen.

Wir starten Freitag mit dem Abendessen und schließen Sonntag nach dem Mittagessen.

Bei Interesse bitte bei Rajah melden!

Kulturnacht: Freitag, den 13. Oktober

**Die diesjährige Kulturnacht am 13. Oktober war für die Beteiligten
– und nicht zuletzt für die Besucher*innen –
ein wunderschönes Erlebnis.**

Sobald wir um 18 Uhr die Türen aufschlugen, füllten sich die festlich geschmückten Räume mit vielen Gästen, die unser Programm und die Stimmung sichtlich genossen. Wenn wir dachten, dass wir den Besucherrekord von 2022 – schon allein wegen des miesen Regenwetters – nicht würden übertreffen können, hatten wir uns geirrt: Insgesamt durften wir in der Kulturnacht 1648 Besucher*innen bei uns begrüßen, 150 mehr als im Vorjahr. Auch in diesem Jahr ließ sich keine bestimmte Altersgruppe festmachen, da sich bei uns Menschen jeden Alters einfanden und eine schöne Zeit miteinander verbrachten.

Die hochkarätigen Musikangebote waren den ganzen Abend hindurch außerordentlich gut besucht: Um 18.30 Uhr und 20 Uhr führte die Kantorei Sankt Petri zusammen mit vier Streichern des DR Symphoniorkestrets unter der Leitung von Jonathan Sievers Werke von Bach, Mozart, Weyse, Stenhammar und Sievers auf. Im Mittelpunkt des Programms stand die berühmte Choralbearbeitung Johann Sebastian Bachs aus der Kantate BWV 147 “Herz und Mund und Tat und Leben” – “Jesus bleibet meine Freude”.

Im Rahmen des halbstündigen Liederabends “Traum durch die Dämmerung” um 21.30 Uhr wurden Werke von Richard Strauss und Max Reger einander gegenübergestellt, aufgeführt von Sopranistin Oksana Lubova und Jonathan Sievers am Klavier.

Am Ende des Abends feierten wir einen kurzen Gottesdienst und die anwesenden Besucher*innen sangen gemeinsam Abendlieder/Gute-Nacht-Lieder.

Die langjährige Sankt Petri Gemeinderatsvorsitzende Claudia Hoffmann Dose führte die Anwesenden in zwei Vorträgen durch die spannende jahrhundertelange Geschichte der Kirche. **Unter dem Titel “Wenn die Königsstühle reden könnten...” vermittelte Claudia historisches Wissen und “Fun Facts”** über royale Gäste, Politiker, Schüler, Brautpaare und vieles mehr. Im Mittelpunkt standen – wie immer bei Sankt Petri – die deutsch-dänischen Beziehungen.

Nach einem dieser Vorträge bot sich eine Führung durch die Grabkapellen an. Denn wie es bei der Kulturnacht Tradition ist, konnte man auch in diesem Jahr wieder auf Dänisch oder Englisch durch die Grabkapellen geführt werden, Wissenswertes erfahren und vor bedeutenden Persönlichkeiten, die in Petri begraben sind, Halt machen.





Im stimmungsvoll dekorierten Christian V.-Saal fanden sich sowohl im Café als auch im Kinderworkshop jede Menge Besucher*innen ein.

An Basteltischen wurden – keinesfalls nur von Kindern – jede Menge Laternen und Kerzen für zu Hause gebastelt. Und im Café gab es auch in diesem Jahr wieder leckere hausgemachte Snacks sowie Getränke zu kaufen.

In diesem Jahr standen deutsche (regionale) Torten und Kuchen im Mittelpunkt: Während einige Tourist*innen zum allerersten Mal eine Donauwelle oder eine Schwarzwälder Kirschtorte probierten, freuten sich andere wiederum, endlich mal wieder einen Trübleskuchen oder Käsekuchen zu probieren, der sie an einen vergangenen Urlaub in Deutschland erinnerte. Fakt ist, dass die riesige Auswahl an Kuchen bis auf den letzten Krümel verkauft wurde und ein voller Erfolg war.

Zur gemütlichen Stimmung trug auch eine Schulklasse der Sankt Petri Schule bei, die sich mit dem Thema Kultur beschäftigt hatte und mit ihren farbenfrohen Bildern die Wand schmückte.

Allen Helfer*innen und Mitarbeiter*innen, die bei der Gestaltung dieser Kulturnacht mitgewirkt haben, danken wir von Herzen für ihr Engagement – insbesondere Kirsten Kraft für ihre liebevolle Zubereitung des Essens, allen Helfer*innen im Café, an den Eingängen und an den Basteltischen, hierunter auch den Konfis für ihre tatkräftige Unterstützung, der Klasse 3C der Sankt Petri Schule für ihre tollen Bilder und allen Freund*innen von Sankt Petri, die die leckeren Kuchen für die Kulturnacht beige-steuert haben.

Nur mit eurer Hilfe wurde die Kulturnacht 2023 zu einem tollen Erlebnis!

Eva-Maria Arntz

Fotos: C. Rindorf & privat





Donnerstag, den 14. Dezember, 19 Uhr

Händels Messias

Kantorei Sankt Petri, Barokorchester originalerne.org,

Oksana Lubova – Sopran, Nanna Varmer Ibsen – Alt, Mathias Monrad Møller – Tenor, Michael Lindberg – Bass

Warum der Messias?

Händels Messias oder "The Messiah" – wie es im englischen Originaltitel heißt – ist mit Abstand das populärste Werk des großen Barockkomponisten. Seit der Uraufführung im Jahre 1742 in Dublin wird der Messias jedes

Im Messias begnügt sich Händel über weite Strecken mit einem 4-stimmigen Chorsatz mit Streicherbegleitung, während die Oboen lediglich die Chorstimmen verdoppeln. Nur in wenigen Sätzen treten Pauken und Trompeten hinzu. Stilistisch bleibt Händel seinem Chor- und Arienstil treu, er gelangt in diesem Werk zum Kern seiner musikalischen Ausdrucksform.

Die Textvorlage von Jennens ist eine geschickte Zusammenstellung von Bibelversen, deren übergeordnetes Thema die Erlösung der Menschheit durch den Messias ist. Das Geschehen um Christi Geburt, Kreuzigung und Auferstehung wird mit einem gewissen Abstand – eingebettet in die Weisheit des Alten Testaments – betrachtet.

Jahr wieder an vielen Orten der Welt aufgeführt – in einigen Ländern traditionell zu Weihnachten, in anderen Ländern eher zu Ostern oder ganz unabhängig von der kirchlichen Jahreszeit. Warum hat gerade dieses Oratorium die Zeiten überdauert und vermag noch immer ein so zahlreiches Konzertpublikum anzulocken?

In der Novellensammlung "Sternstunden der Menschheit" beschreibt Stefan Zweig die Entstehung des Messias' als eine Art musikalisches Weltwunder. Händel wird als gezeichneter Mann dargestellt, der am Tiefpunkt seines Lebens steht. Doch als ihm das Libretto des Messias' in die Hände fällt, sprechen die Worte unmittelbar zu ihm und entfachen in ihm einen göttlichen Schaffensrausch.

Wieviel historische Wahrheit an dieser Novelle auch dran sein mag – sicher ist, dass der Messias einen besonderen Platz im Herzen des Komponisten hatte und Händel in der schwierigen Lebenssituation zu einer neuen, tieferen Religiosität gefunden hat. Schon die Uraufführung des Oratoriums in Dublin war als Benefizkonzert für das "Mercer's Hospital" geplant und auch bei späteren Aufführungen unter Händels Regie verzichtete der sonst so geschäftstüchtige Komponist auf eine Gewinnbeteiligung und ließ den Erlös der jährlichen Messias-Konzerte wohltätigen Zwecken zugute kommen.

In den unterschiedlichen Sätzen des Messias' entfaltet Händel die ganze Bandbreite seiner Kunst: Die jubelnd überschwängliche Arie Nr. 16 "Rejoice" steht neben der Schäferarie Nr. 17 "He shall feed is flock", die Wutarie Nr. 36 "Why do the nations" neben der demütigen Bittarie Nr. 20 "He was despised". Die Chorsätze reichen von umgestalteten italienischen Duetten (Nr. 11 "For unto us a child is born"), fortgesponnenen Arien (Nr. 8 "O thou that tellest"), fanfarenartigen Märschen (Nr. 33 "Great was the company"), ausgearbeiteten holzschnittartigen Fugen, die an die Turba-Chöre Bachs erinnern (Nr. 25 "He trusted in God") zu den typisch Händelschen Anthem-Chören (Nr. 39 "Hallelujah"). Durch zahlreiche motivische, melodische und tonartige Bezüge sind die unterschiedlichen Sätze des Messias' miteinander verbunden und lassen das Werk trotz der Vielschichtigkeit als ein großes Ganzes erscheinen.

Es wird nie langweilig – weder für Zuhörer und Interpreten noch für Musikliebhaber und Kenner – sich mit dem Messias von Georg Friedrich Händel zu beschäftigen und aus der nie versiegenden Quelle seiner musikalischen Eingebungen zu schöpfen. Immer wieder lädt das Werk zum Entdecken, Staunen und Genießen ein.

Jonathan Sievers



Musik im Winter 2023/24

unter der Leitung von Kirchenmusiker Jonathan Sievers

Samstag, den 2. Dezember, 15 Uhr

Liebe alte Weihnachtslieder

Weihnachtskonzert der Kantorei und des Kinder- und Jugendchores Sankt Petri

Rasmus Anthoniesen – Orgel, Clara Bryld und Jonathan Sievers – Dirigenten

Der Erlös kommt der Kinderhilfsorganisation “Verdens Børn” zugute

Eintritt 100/50 Kronen

Donnerstag, den 14. Dezember, 19 Uhr

Händels Messias

Kantorei Sankt Petri, Barockorchester originalerne. org, Oksana Lubova – Sopran, Nanna Varmer Ibsen – Alt, Mathias Monrad Møller – Tenor, Michael Lindberg – Bass

Eintritt 150/100 Kronen

Montag, den 25. Dezember, 15 Uhr

Kantatengottesdienst

Capella Sankt Petri auf historischen Instrumenten, Oksana Lubova – Sopran, NN – Alt, Gerald Geerink – Tenor, Philip Hartmann – Bass, Jonathan Sievers – Dirigent

Dietrich Buxtehude: “Das neugeborne Kindelein” BuxWV 13

Francesco Durante: Magnificat in B-Dur

Johann Sebastian Bach: “Der Herr denket an uns” BWV 196

Eintritt frei

Am 1. Sonntag im Monat, 13 Uhr

Halbstündige Orgelmatinée

auf der großen Sauer-Orgel mit Organist Jonathan Sievers

Eintritt frei

Wir bedanken uns
für die Unterstützung:

Fondation
Juchum





Lørdag den
2. december 2023 kl. 15

Sankt Petri Kirke
Sankt Peders Stræde 2
1453 København K



Liebe Alte Weihnachtslieder

En rejse gennem advents- og juletidens sangskat
fra flere lande og tider

Kantorei Sankt Petri, Kinder- und Jugendchor Sankt Petri
Rasmus Anthoniesen – orgel
Jonathan Sievers og Clara Bryld – dirigenter

Entré kr. 100,- elever og studerende kr. 50,- Børn under 12 år,
som kommer sammen med deres forældre, har fri adgang, men
skal have en billet. Billetter fås hos billetto.dk og på
kirkekantoret, tir-fre, kl. 9-12 Larslejsstræde 11, kld.

Billetindtægterne går til fordel for Organisationen Verdens Børn

Chöre in Sankt Petri

Kantorei Sankt Petri,

dienstags, 19.00 - 21.30, Christian V.-Saal

Kinder- und Jugendchor

Grundstufe (0. – 1. Klasse), dienstags, 13.00 – 13.45

Mittelstufe (2. – 3. Klasse), dienstags, 14.00 – 14.45

Aufbaustufe (4. – 5. Klasse), donnerstags, 14.00 – 15.00

Mädchen-Ensemble (6. – 8. Klasse), dienstags, 15.30 – 16.30

Rhythmischer Chor (7. – 9. Klasse), mittwochs, 17.15 – 18.15
(Multifunktionsraum, Nørregade 31)

Rückfragen zu den Chören beantwortet Kantor Jonathan Sievers:
kirchenmusiker@sankt-petri.dk, Telefon: 52 78 70 50

Liebe Eltern und Familien,

am Sonntag, den 28. Januar 2024, feiern wir in der Sankt Petri Kirche einen besonderen Taferinnerungsgottesdienst, zu dem wir alle Familien einladen, die in den vergangenen vier Jahren in Sankt Petri eine Taufe gefeiert haben.

In diesem Taferinnerungsgottesdienst feiern wir mit Liedern, Lichtern und kindgerechten Elementen, dass wir getauft sind. Unsere Taufe ist zwar eine einmalige Angelegenheit, aber sie gilt für das ganze Leben. Martin Luther hat einmal die Worte "Ich bin getauft!" mit Kreide auf einen Tisch geschrieben.

Damit wollte er sich selber Mut und Hoffnung machen, denn die Taufe verbindet uns untrennbar mit unserem Gott.



In unserem Taferinnerungsgottesdienst wollen wir uns daran auch mit unseren Taufkerzen erinnern. Es wäre schön, wenn Ihr eure Taufkerze mit in diesen Gottesdienst bringen könntet, damit wir sie, wie damals bei der Taufe, an unserer Osterkerze entzünden. Man darf aber auch gerne am Gottesdienst teilnehmen, wenn man keine Kerze mehr hat!

Uns ist wichtig, einen schönen und familiengerechten Gottesdienst zu feiern. Damit wir diesen Familiengottesdienst und das Kirchencafé im Anschluss besser planen können, bitte ich herzlich um eure Anmeldung.

Bitte schreibt unserem Kirchenbüro per mail an kirchenbuero@sankt-petri.dk, ob ihr kommt und wie alt euer "ehemaliger" Täufling ist.

Wir würden uns sehr freuen, euch am **28. Januar 2024 um 11 Uhr in Sankt Petri** begrüßen zu dürfen!

Eine gesegnete Adventszeit wünscht euch

Rajah

Kirche für Kinder an Sankt Petri

Kindergottesdienste in Sankt Petri

Einmal monatlich, jeweils
Sonntags um 11 Uhr

Sonntag, 10. Dezember

Nikolaus

Familiengottesdienst

Sonntag, 24. Dezember, 14 Uhr

Heiligabend

Familienchristvesper mit
Krippenspiel

Sonntag, 28. Januar

Tauferinnerung

Familiengottesdienst

Sonntag, 4. Februarr

Fastelavn

Karnevals-Kindergottesdienst

Herzliche Einladung

Krippenspiel 2023

Das Krippenspiel wird an
Heiligabend im Gottesdienst
um 14 Uhr aufgeführt



Wir laden alle Kinder der 0.
bis 6. Klasse ein, beim Krip-
penspiel der Sankt Petri
Kirche mitzumachen!

Seit dem 22.11. proben wir
immer mittwochs von
14 bis 15 Uhr.

Bei Fragen wendet euch gerne an
Rajah oder ans Kirchenbüro.

Eltern-Kind-Gruppe

Dienstags treffen sich Eltern
mit ihren Babys und Klein-
kindern von 10.00 – 11.30 Uhr
im Bugenhagensaal

(Larslejsstræde 9, über den Hof, bitte beim
Kirchenbüro klingeln)

Leitung: Katja & Rajah

**Herzliche Einladung
an alle Interessierten!**

Eine wunderbare Konfifahrt

Wir hatten im September traumhafte Tage bei bestem Wetter, mit köstlichem Essen, spannender Bibelarbeit, schwimmen, Kanu fahren, Nachtwanderung und vielem mehr.

Am Donnerstag nach der Schule machten wir uns zusammen mit 25 Konfis und uns drei Teamern aus der 9. Klasse, Ronja, Julius & Viola, sowie den drei erwachsenen Teamerinnen Claudia, Eva & Rajah auf den Weg zum Wanderheim in Frederiksværk.

Nach der Ankunft wurden die Zimmer zugeteilt – für die nächsten drei Tage wohnten unsere Konfirmand*innen in kleinen Häusern für 3-5 Personen. Nach dem Abendessen standen Kennenlernspiele auf dem Programm. Der Tag endete mit einer Geschichte und einem Abendgebet. Bei jedem Frühstück, Mittag- und Abendessen wurde eine Gruppe für die Zubereitung des Essens eingeteilt. Das Frühstück wurde an diesem und an den folgenden Tagen um 8 Uhr verspeist. Danach hatten wir am Freitag einen Bibelparcours im Freien, bei dem jeder Teamer seine Lieblingsgeschichte aus der Bibel erzählte. Nachmittags fuhren wir Kanu und schwammen im See. Das war herrlich! Abends schauten wir den Film “Martin Luther” – immerhin wird dieser Theologe bereits am Anfang der Dänischen Verfassung erwähnt.

Am Samstag suchte sich jede*r Konfirmand*in eine biblische Geschichte aus und malte ein Bild dazu. Anschließend suchten sich alle einen biblischen Vers aus, der sie/ihn durch die Konfirmand*innenzeit begleiten soll. Diese Sprüche druckten wir dann auf unsere Taschen, die uns nun durch die nächsten acht Monate – und darüber hinaus – begleiten werden. Nachmittags galt es, bei einer Challenge “biblische Obstsalate” zuzubereiten: Das Rezept für einen leckeren Obstsalat bestand aus verschiedenen Bibeltexten, in denen jeweils Früchte erwähnt wurden. Die Gruppen traten gegeneinander an, indem sie den Bibeltext entschlüsselten, die Zutat aus der Küche holten und sie so schnell wie möglich in kleine Stücke schnitten. Eine “Expertenjury” wählte dann den besten Obstsalat aus. Am Abend genossen die Konfirmand*innen dann eine extra gruselige Nachtwanderung.

Am Sonntag hieß es nach dem Frühstück einen Gottesdienst in Kleingruppen vorbereiten und diesen gemeinsam zu feiern, mit dem Heiligen Abendmahl. Dann ab zum Zug und die Heimreise nach Kopenhagen antreten. Am Ende waren sich alle einig: Es war eine tolle Reise!

Und nun freuen wir uns auf unsere nächste Fahrt im März 2024 nach Berlin & Wittenberg.

Das Konfi-Team





Reformationstag

3x Zeitreise am Reformationstag in Sankt Petri



Über 500 Jahre zurück in die Zeit der Reformation zu Kaiser Karl V. & Martin Luther mit Fanfarenklängen, dann über 101 Jahre mit unserem ältesten Gemeindemitglied Arthur, den Stefan Reinel & Jakob Scheepers zur Kirche abgeholt hatten, & schließlich noch in die Zeit, als Detlef von Holst Hauptpastor in Sankt Petri war - heute ist er in Arthurs Propstei Propst & hielt uns die Predigt.

Und wer bewahrt all dies für die Zukunft und trägt es weiter - unsere engagierten, großartigen 25 Konfis.

Offener Sankt Petri Jugendtreff



An jedem 1. Freitag im Monat sind alle Konfirmanden der letzten 5 Jahre herzlich zu Rajah in die Wohnung, Larslejsstræde 11,1., eingeladen.

Ronja, Viola, Eva & Rajah erwarten Euch von 16 - 19 Uhr mit einem lustigen Programm.

Nächste Termine:
1.12.2023, 2.2. & 1.3.2024

Literaturkreis



An jedem letzten Dienstag im Monat sind alle Leseratten herzlich zu Rajah in die Wohnung, Larslejsstræde 11,1., eingeladen.

Christa & Rajah erwarten Euch von 17.00 - 18.30 Uhr zum Lesekreis.

Wir beginnen mit Christa Wolfs "Der geteilte Himmel" (bitte lesen) und besprechen dann jeweils, was wir zum nächsten Mal lesen.

Nächste Termine: 30.1., 27.2.2024

Heiraten in Sankt Petri

Im November hatte ich das Glück, Ehepaar PETRI in Sankt Petri zu trauen.

Die Braut schrieb:

"Liebe Rajah, vielen Dank für die wunderschöne Hochzeit. Deine Predigt war wirklich sehr herzlich und warm. Du hast von vielen der Gäste viel Lob bekommen und wir freuen uns so sehr, dass unsere Gäste ein so schönes Erlebnis mit der Sankt Petri Kirche bekommen haben."

Sankt Petri wünscht Petris ein gesegnetes, langes Eheleben.





Sankt Petri Kirke har nu fået sine urskiver tilbage, der skinner, som da de var helt nye. Urene er blevet omhyggeligt restaureret, både mekanisk og kunstnerisk.

Urskiverne, der vejer et halvt tons stykke, blev hejst tilbage op på deres vante plads i kirken fra 15. århundrede, der, som vi aldrig bliver trætte af at fremhæve, huser Københavns tysksprogede menighed og er en af de ældste kirker i indre by.

Vi siger endnu en gang tak til Slots- og Kulturstyrelsen som også viser glimt fra restaureringsarbejderne og værkstedet

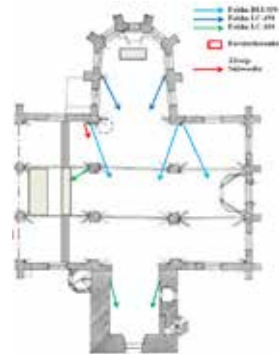
Tekst: Den Tyske Ambassade
Fotos: Slots- og Kulturstyrelsen



Endlich ist es so weit, unsere Kirche bekommt

EINE NEUE LAUTSPRECHERANLAGE!

Nach vielen Jahren und vielen Versuchen, das Leben der alten Anlage zu verlängern, haben wir uns entschieden, eine neue Anlage anzuschaffen. Im Laufe dieses Jahres wurde eine Ausschreibung erstellt und mit drei möglichen Lieferanten verschiedene Alternativen diskutiert. Anfang Oktober sind wir uns dann sowohl technisch als auch kommerziell einig geworden und haben der dänischen Firma Scantone den Auftrag erteilt, mit deutscher Technik von Fohhn eine moderne und hochwertige Anlage zu installieren, die das Sprachverstehen in der gesamten Kirche deutlich verbessern wird.



Im Zuge dieser Arbeiten werden insgesamt ca. 800m Kabel verlegt und 9 neue Lautsprecher an genau geplanten Stellen der Kirche angebracht.

Die Stellen wurden dahingehend ausgewählt, dass mit Hilfe der ausgefeilten Elektronik dem natürlichen Nachhall in unserer Kirche entgegengearbeitet werden kann und wir überall gut verstehen können. Die "teleslynge" zur Kopplung von Hörgeräten wird ebenfalls komplett neu verlegt und modernisiert. Der Christian V.-Saal bekommt ebenfalls zwei neue Lautsprecher und neue Technik.

Die gesamte Installation wird bis Ende November abgeschlossen sein, so dass wir uns rechtzeitig zur Adventszeit auf klare Worte freuen können.

Gleichzeitig wird die Übergangslösung, die wir seit etwa einem Jahr nutzen, abgebaut werden.

Dies war auch nur möglich, da wir im Laufe des Jahres eine sehr großzügige Spende von unserem Gemeindemitglied Wulf Wätjen erhalten haben.

Vielen Dank, lieber Wulf!
Christoph Ohly





Sankt Petri Gemeindeverein

Die Senioren von heute und morgen treffen sich (wenn nicht anders angegeben) jeden 3. Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Bugenhagensaal in der Larslejsstræde. Wenn Du Interesse an der einen oder anderen Veranstaltung hast, dann komm doch auch zu uns!

13.12.2023

Unser Weihnachtsnachmittag

Wir freuen uns gemeinsam unsere lieben und bekannten Weihnachtslieder zu singen, Geschichten zu hören und etwas Weihnachtliches zu basteln.

17.01.2024

Kirsten Nersting wird uns einen Vortrag über das Bernstorff Schloss und J.H.E Bernstorff halten:



Foredraget er historien om en af de mest populære udenrigsministre i DK, hans uden- og indenrigspolitiske virke under Frederik V. og Christian VII. Disse to konger var ude af stand til at regere landet på grund af alkoholisme og psykisk sygdom, men også historien om Bernstorffs utrættelige kamp for bondefrigørelsen og hans moderne indstilling til bønderne på Bernstorff Slots jorde.

21.02.2024

Entstehung einer Komposition

Jonathan Sievers, unser Organist und Kantor, wird über seine eigene Requiem-Komposition, die am 17.3. in der Sankt Petri Kirche zur Aufführung kommen wird, sprechen. Hier seine eigenen Worte zur Entstehung der Komposition:

Nachdem die Kantorei in den letzten Jahren die berühmten Requiem-Kompositionen von Mozart und Fauré zur Aufführung gebracht hat, kam ich auf die Idee selbst ein Requiem zu schreiben, das zu den akustischen Möglichkeiten der Sankt Petri Kirche und zur Größe des Chores passt.

Auch wenn das Werk noch nicht komplett fertiggestellt ist, werden wir hoffentlich im Januar mit den Proben beginnen, um das Requiem am 17. März zusammen mit professionellen Musikern aufzuführen.

Die Grundidee des Werkes ist die Auseinandersetzung mit dem Tod als friedvollen Abschied von dieser Welt, wie er etwa in dem Lobgesang des Simeons (nunc dimittis) zum Ausdruck kommt. "Herr, nun läßt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast: denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen."



(Lukas 2, 29) Trotz der lyrischen Grundstimmung des Werkes, finden sich aber auch aufbrausende und rhythmische Sätze innerhalb des Requiems.

Ich freue mich im Gemeindeverein über den Entstehungsprozess der Komposition zu sprechen und einzelne Sätze am Klavier vorzustellen. Darüber hinaus sind alle herzlich eingeladen beim "Agnus Dei" die bekannte Choralmelodie "Christe, du Lamm Gottes", die in das Stück eingeflochten ist, mitzusingen.

*Mit musikalischen Grüßen,
Jonathan Sievers*

So erreicht ihr uns:

Mechthild van der Leeden
Vorsitzende Gemeindeverein
m@vanderleeden.com
Tel. 30 26 40 70

Har du lyst til at være med? Vi taler både dansk og tysk. Det ville glæde os at hilse på dig.

Psychotherapie auf Deutsch & Dänisch

- Hat Dich die Arbeit, eine Ausbildung oder die Liebe nach Kopenhagen verschlagen?
- Warum auch immer Du hier gelandet bist, wirst Du auf kleinere und größere Herausforderungen stoßen – Sprache, Kultur, Humor, Essen, ... - gepaart mit den Themen, die Du aus Deinem „alten Leben“ mitgebracht hast!
- Fühlst Du Dich manchmal einsam, nicht „dazu passend“, verzweifelst, vermisst Du Deine FreundInnen und Familie?

Therapie hilft Dir eine andere Perspektive einnehmen zu können, stärkt Dich, gibt Dir Selbstvertrauen und Deine Lebensfreude zurück!



Schreib' mir und wir finden zeitnah einen Termin!

Susanne Schatz

Einzel- und Paartherapie, Krisenintervention

Bille Brahes Vej 11B, 1.th,
1963 Frederiksberg C

Tel.: 53 74 28 00

Mail: tal.med.susanne@gmail.com

Rechtsanwältin Sandra Moll Dirscherl

Kanzlei in Kopenhagen, Bredgade 56
Tätigkeit in Dänemark und im Ausland

Telefon 60 66 34 35

E-Mail advokat@sandramoll.dk

Internet www.sandramoll.dk



Fachgebiete

- ✓ Familien- und Erbrecht
- ✓ Kinder- und Sorgerecht
- ✓ Scheidung, Eheverträge, Testamente
- ✓ Kauf und Verkauf von Immobilien
- ✓ Inkasso



Workshops 2024 – 6 Tage Dänischunterricht

Kopenhagen 17.-22. März (Fortgeschrittene) · Æro 8.-12. April (Anfänger I)
Æro 15.-19. April (Anf. II) · Fanø 6.-10. Mai (Anf. I) · Fanø 13.-17. Mai (Anf. II)
Æro 3.-7. Juni (Anf. I) · Æro 10.-14. Juni (Anf. II) · Æro 16.-21. Juni (Exklusiver-Workshop)
Samso 7.-12. Juli (Fort.) · Fanø 4.-9. August (Fort.) · Æro 1.-6. September (Fort.)
Æro 9.-13. September (Anfänger I) · Æro 16.-20. September (Anfänger II)
Samso 1.-11. Oktober (Fort.) · Kopenhagen 27.-1. Okt./Nov. (Fort.)

Ich gebe **Privatunterricht** persönlich und online in **Kopenhagen** und veranstalte **Dänisch-Workshops** in Dänemark. Die Workshops sind in Hamburg, Schleswig-Holstein & Niedersachsen als Bildungsurlaub anerkannt.

Mehr Infos unter www.daenischunterricht.com
Anette Sørensen Habel +45 2825 2393 anettehabel@t-online.de

TÄGLICH AKTUELL

Deine Nachrichten im Taschenformat

Jetzt kostenlos lesen auf nordschleswiger.dk



Der Nordschleswiger

DIE DEUTSCHE TAGESZEITUNG IN DÄNEMARK

nordschleswiger.dk



Was macht eigentlich ... ein Schülerpraktikant in Sankt Petri?

Interview mit Niklas aus der 9y, die Fragen stellte Rajah.

Wie bist du auf die Idee gekommen, dein Praktikum bei der Pastorin zu machen?

Zuerst hatte ich mich zusammen mit meinen Freunden bei dem Supermarkt "365 discount" beworben. Dann aber hast Du mich gefragt, ob ich mir denn nicht vorstellen könnte, bei Dir als Pastorin ein Praktikum zu machen und dieses Angebot fand ich direkt viel besser als im Supermarkt.

Welche Erwartungen hattest du?

Da ich ja damals in der 7. Klasse in Deinem Religionsunterricht schon viel über die Aufgaben einer Pastorin gelernt habe, hatte ich eine ungefähre Vorstellung, wobei ich wusste, dass wir jetzt keine Trauungen oder ähnliches machen würden. Erwartet habe ich es, Gottesdienstvorbereitungen zu machen, neue Sachen über das Christentum zu lernen oder Gottesdienste zu besuchen und mit Dir zusammen zu halten.

Was hast du alles erlebt?

Die Woche, die am Dienstag anfang, war sehr vielfältig.

Am Dienstag fingen wir an, an dem Programmheft für den kommenden Gottesdienst zu arbeiten und haben dazu noch ein bisschen Informationen über den 15. Sonntag nach Trinitatis recherchiert (das Thema für den kommenden Sonntag). Zum Schluss habe ich die Bewertungen deiner Konfis, die sie über die Konfirmationsfahrt geschrieben hatten, zusammengefasst und noch mit dir zusammen die Kosten der Fahrt zusammen-



gerechnet. Daraufhin schicktest Du mich mit einer Hausaufgabe, die für die Predigt wichtig war, nach Hause.

Am Mittwoch sollte ich Briefe mit nicht abgegebenen Schlüsseln von Deiner Konfirmationsfahrt verschicken. Danach arbeiteten wir weiter an dem Gottesdienst und lernten über Abraham und wie er mit Gott sprach. Nach einer Pause habe ich die PetriPost an bestimmte Leute verschickt, bis wir dann zusammen zu der Taizé-Andacht gingen.

Am Donnerstag trafen wir uns vor den Markthallen, weil wir dort Schokolade kaufen wollten. Für Wulf, den wir in seinem Altersheim besuchten. In dem Coffeeshop in den Markthallen trafen wir dann rein zufällig den ehemaligen Organisten der Sankt Petri Kirche, mit dem wir ein intensives Gespräch führten.

Der Freitag fing wieder Mal mit einer online Sitzung an. Danach sollte ich zwei Pinnwände für die Kirche erstellen, eine mit

alten PetriPosten, eine mit Fotos von der Konfirfahrt.

Am Samstag musste ich eine Schicht als Kuchenverkäufer beim Oktoberfest übernehmen. Abends haben wir die Predigt fertig geschrieben.

Am Sonntag haben wir eigentlich nur noch den Gottesdienst zusammen gehalten, und dann war meine einzigartige Praktikumswoche leider schon vorbei.

Was hat dir nicht gefallen?

Um ehrlich zu sein, gab es eigentlich nichts, was mir nicht gefallen hat. Nur die Taizé-Andacht könnte etwas jugendgemäßer sein.

Was hat Dir besonders gut gefallen?

Ich habe die ganzen Gespräche im Laufe der Woche sehr genossen. Du hast mir neue Blickwinkel verliehen und mir Vieles beigebracht. Das weiß ich sehr zu schätzen. Außerdem finde ich es lustig, spannend und interessant, den Gottesdienst zu gestalten und dann noch zu halten.

Würdest du gerne Pastor werden?

Seit der Woche mit Dir habe ich mit dem Gedanken gespielt, vielleicht auch "den besten Beruf der Welt", wie Du immer sagst, zu machen. Du hast mir viele Gründe genannt, wieso der Beruf so toll ist, und das hat mich zum Nachdenken gebracht. Sicher bin ich mir aber noch nicht.

Vielen Dank für die schöne Woche mit Dir. Das hat mir wirklich viel Spaß gemacht, dich zu begleiten.

Unser neues Gemeinderats- mitglied stellt sich vor:



Friederike Krause

Ich bin seit Januar 2020 in Kopenhagen und hier für den Deutsch-Dänischen Akademischen Austauschdienst zuständig sowie Geschäftsführerin von aubiko. Dass ich mich hier so wohl fühle, liegt vor allem an Sankt Petri. Vom ersten Tag an fühlten wir uns geborgen. Unser kleiner Nachzügler wurde hier getauft und auch in traurigen Momenten war Sankt Petri für uns da. Mit unseren 3 Söhnen liebe ich es zu musizieren und singe leidenschaftlich gerne in der Sankt Petri Kantorei.

**Wenn Du in der Petri
Post werben möchtest,
kontaktiere bitte
das Kirchenbüro!**

Tel.: 23 29 50 01
kirchenbuero@sankt-petri.dk

Wir begrüßen unsere neuen Gemeindemitglieder!

Werden auch Sie Mitglied
der Sankt Petri Kirche!

Neue Adresse oder Mail?

Bitte helft uns, auf dem
neuesten Stand zu bleiben.

Wendet euch ans Kirchenbüro
(kirchenbuero@sankt-petri.dk)

Unser Spendenkonto:

Danske Bank: Reg.-Nr. 4865
Kontonummer 640 1279

Betreff "Patenkinder" oder "Spende für Petri"

Für die automatische Anmeldung
von Steuerfreibeträgen müssen
wir, wie andere karitative Orga-
nisationen, eine Untergrenze von
300 kr einführen: daher "lieber
seltener & mehr, statt häufig &
weniger".

So erreichen Sie uns:

Öffnungszeiten des Büros:
Di. bis Do.: 10 bis 12 Uhr
Tel.: 23 29 50 01
kirchenbuero@sankt-petri.dk

Christina Lorenzen
Kirchenbüro
Larslejsstræde 11, kld.
1451 København K

Stefan W. Jensen
Kirchendiener
Tel.: 29 80 07 10

Jonathan Sievers
Organist und Kantor
Tel.: 52 78 70 50
kirchenmusiker@sankt-petri.dk

Dr. Rajah Scheepers
Hauptpastorin
Larslejsstræde 11,1,-5
Tel.: 21 43 38 83
hauptpastor@sankt-petri.dk



Herzliche Einladung zum Gottesdienst

Sonntags, 11 Uhr, im Anschluss Kirchencafé

Dezember

03.12.	1. Advent	Gottesdienst mit Adventskirchencafé und Konfirmand*innen	Scheepers/Sievers
10.12.	2. Advent	Nikolaus Familiengottesdienst	Scheepers/Sievers
17.12.	3. Advent	Gottesdienst mit Abendmahl und Konfirmand*innen	Schnepf/ Sievers
24.12., 14 Uhr	Heiligabend I	Familienchristvesper mit Krippenspiel	Scheepers/Sievers
24.12., 15.30 Uhr	Heiligabend II	Musikalische Christvesper mit Kantorei	Scheepers/Sievers
25.12., 15 Uhr	1. Weihnachtstag	Bachkantatengottesdienst mit Kantorei	Scheepers/Sievers
31.12., 11 Uhr !	Altjahresabend	Gottesdienst mit Abendmahl	Bargheer/Sievers

Januar

01.01., 16 Uhr	Neujahrstag	Musikalischer Gottesdienst und Empfang in der reformierten Kirche (Gothersgade 111)	Bargheer/Garnæs
07.01.	1. So. nach Epiph.	Gottesdienst	Bretschneider-Felzmann/Sievers
14.01.	2. So. nach Epiph.	Gottesdienst mit Konfirmand*innen	Scheepers/NN
21.01.	3. So. nach Epiph.	Gottesdienst	Hoffmann Dose/NN
28.01.	Letzter So. n. Epiph.	Tauferinnerungsgottesdienst mit Konfirmand*innen	Scheepers/ NN

Februar

04.02.	Sexagesimä	Gottesdienst an Fastelavn mit Karnevals-KiGo	Scheepers/Sievers
11.02.	Estomihi	Gottesdienst	NN/NN
18.02.	Invokavit	Gottesdienst	NN/NN
25.02.	Reminiscere	Gottesdienst mit Konfirmand*innen	Scheepers/NN

Gesang von unserer Kirchensängerin Oksana Lubova

Sidste nyt / Letzte Meldung

2. Dezember, Liebe alte Weihnachtslieder
7. Dezember, Weihnachtsbasar an der Sankt Petri Schule
14. Dezember, 19 Uhr, Händels Messias, Sankt Petri Kirche
24. Dezember, 14 Uhr, Christvespergottesdienst mit Krippenspiel, Sankt Petri Kirche

SANKT
PETRI
KIRCHE



Kirchenbüro Larslejsstræde 11
1451 København K
Telefon 23 29 50 01

Öffnungszeiten: Di – Do, 10 – 12 Uhr
kirchenbuero@sankt-petri.dk
www.sanktpetrikirke.dk
Hauptpastorin Dr. Rajah Scheepers



SANKT PETRI
SCHULE • SKOLE

Larslejsstræde 5
1451 København K
Telefon 33 13 04 62
Fax 33 14 24 62

kontor@sanktetriskole.dk
www.sanktetriskole.dk
Schulleiterin/Skoleleder Dr. Svenja Kuhfuss

Impressum

Die Petri Post wird gemeinsam herausgegeben von dem Schulvorstand und dem Gemeinderat der Sankt Petri Gemeinde.

Redaktion: Sarah Juul, Svenja Kuhfuss (Schulteil), Rajah Scheepers, Sabine Dragsted, Angelika Bowes (Kirchenteil)

Alle Fotos privat, wenn nicht anders angegeben.

Erscheinungsweise: vierteljährlich jeweils zum 1.3., 1.6., 15.9., 1.12., Auflage: 1100 Stück, Druck: MV-tryk, Middelfart